

## Pressemitteilung

### **660.000 Euro für die Entwicklung eines neuartigen Knochenzements zum Einsatz bei osteoporotischen Knochenbrüchen**

**15.09.2021/Kiel. Osteoporotisch bedingte Knochenbrüche mindern die Lebensqualität der Patienten erheblich und generieren hohe Kosten für das Gesundheitssystem. Das Kieler Start-up osteolabs kooperiert mit Stryker Trauma in Schönkirchen nun bei einem Forschungsprojekt, um die Versorgung bei Oberschenkelhalsbrüchen zukünftig zu verbessern.**

Insbesondere ein Oberschenkelhalsbruch bei älteren Patienten stellt sich oft als schwierig heraus, da der osteoporotische Knochen dem Implantat nicht den nötigen Halt liefern kann. Allein in Deutschland erleiden über 160.000 Menschen im Jahr einen Oberschenkelhalsbruch und Experten gehen davon aus, dass sich diese Zahl in den nächsten Jahren verdoppeln wird.

Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Pilotprojektes wird osteolabs den Weltmarktführer für orthopädische Implantate nun unterstützen, ein Verfahren mit einem neuartigen Knochenzement aus einem mineralischen Biomaterial auszuarbeiten. Der Zement soll eine bessere Verankerung und Stabilisierung des Implantates ermöglichen. Das Ziel ist eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität der Patienten und eine erhebliche Kostenreduktion im Gesundheitssystem.

Das Pilotprojekt ist Teil des Innovationsbündnisses BlueHealthTech in Kiel und soll wegweisend für weitere Projekte ein. Bei der Bewerbung um Fördergelder hat sich das Innovationsbündnis gegen insgesamt 138 Mitstreiter durchgesetzt. Nun stehen Fördergelder in Höhe von 15 Millionen Euro zur Verfügung, die genutzt werden, um innovative Technologien u.a. für die Medizin zu entwickeln.

osteolabs wird zusammen mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein und Stryker Trauma weitere Projekte in Angriff nehmen. Schon jetzt kann der von osteolabs entwickelte OsteoTest zu einer nicht-invasiven Diagnose von Osteoporose eingesetzt werden und einen beginnenden Knochenschwund schon viele Jahre früher erkennen, als es mit bisherigen Methoden überhaupt möglich ist. Der OsteoTest ist Marktführer bei Osteoporose-Selbsttests für Frauen und soll zukünftig auch zur Bestimmung des Fraktur-Risikos, zur Diagnose von Osteoporose bei Rheuma-Patienten/-innen und zum Nachweis einer Osteoporose bei Männern eingesetzt werden.

„Wir können nun forschungsmäßig wieder Gas geben!“, freut sich osteolabs Geschäftsführer Dr. Stefan Kloth. „Und zwar angewandte Forschung, bei der etwas rauskommen wird. Das ist

Technologietransfer, der uns und unserer Gesellschaft etwas nützt. Mit Hilfe der Fördergelder können bei uns ab 2022 drei neue qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden.“ Daher sucht osteolabs ab sofort Labormitarbeiter, Projektmitarbeiter, Ärzte sowie Online-Marketing-Experten.

Seit Juli 2021 wird osteolabs von Olympiasiegerin und gebürtigen Kielerin Heike Henkel als Markenbotschafterin unterstützt. „Denn nicht nur Forschung und Entwicklung sind uns wichtig, sondern auch das Bekanntmachen unseres neuen Verfahrens. Und das leistet Heike Henkel, bei der wir eine beginnende Osteoporose feststellen konnten, hervorragend.“ so Kloth.

**Weitere Informationen:** [www.osteolabs.de](http://www.osteolabs.de)

**Pressebilder:**

Bildrechte: osteolabs / Weitere Bilder als Download via Website bzw. auf Anfrage

**Kontakt osteolabs:**

Dr. Stefan Kloth, osteolabs GmbH, Wischhofstraße 1-3, Gebäude 1, 24148 Kiel,  
+49 431/ 990 730, [sk@osteolabs.de](mailto:sk@osteolabs.de)

**Über osteolabs:**

Die osteolabs GmbH ist ein Start-up Unternehmen aus Kiel, ausgegründet aus dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel. Zusammen mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein entwickelte sie einen revolutionären Test, der eine frühzeitige, strahlenfreie Diagnose von Osteoporose erlaubt.